
Protokoll der Mitgliederversammlung am 28. April 2006
Congress Center Leipzig (CCL)
Beginn: 17.10 Uhr, Ende 20.10 Uhr

Die satzungsgemäße Einladung mit Veröffentlichung der Tagesordnungspunkte erfolgte fristgerecht in der Ausgabe Februar 2006 von "DVEaktuell" des Deutschen Verbandes der Ergotherapeuten e. V. (DVE).

TAGESORDNUNG

	Seite
Begrüßung und Eröffnung	2
TOP 1 Ergänzungen der Tagesordnung	2
TOP 2 Fragen zum Geschäftsbericht des Vorstandes, der Geschäftsstelle und Referate	3
TOP 3 Fragen zu den Geschäftsberichten der Landesgruppen, Fachkreise und Delegierten	3
TOP 4 Kassen- und Vermögensbericht 2005/ Haushaltsabrechnung	3-4
TOP 5 Bericht der Kassenprüferinnen	4-5
TOP 6 Entlastung des amtierenden Vorstandes	5
TOP 7 Haushaltsplan 2006	5-6
TOP 8 Verabschiedung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder	6-8
TOP 9 Vorstellung der Kandidaten und Wahl der neuen Vorstandsmitglieder	8-9
TOP 10 Evtl. Anträge zur Mitgliederversammlung	9
TOP 11 Gesundheitspolitische Aktivitäten des DVE	9
TOP 12 Strukturen im DVE – weitere Umsetzung der neuen Satzung von 2005	9-10
TOP 13 Verschiedenes	10-11
Beschlüsse	11

Begrüßung und Eröffnung

R. Ferber begrüßt die Anwesenden und eröffnet die DVE-Mitgliederversammlung 2006. Obwohl in diesem Jahr kein Jubiläum begangen wird – im Jahr 2004 konnte das 50-jährige Bestehen des DVE und im vergangenen Jahr der 50. Ergotherapie-Kongress gefeiert werden – so handelt es sich dennoch auch in diesem Jahr um eine ganz besondere Mitgliederversammlung. Denn bedingt durch die Satzungsänderung im Jahr 2005 wird der komplette Vorstand neu gewählt.

R. Ferber gibt bekannt, dass trotz der im Verlauf der Mitgliederversammlung stattfindenden Vorstandswahlen, der bisherige Vorstand die Versammlungsleitung bis zum Ende der Mitgliederversammlung behalten wird. Dies wurde auch bei den vergangenen Vorstandswahlen so gehandhabt und hat sich bewährt.

Wie in jedem Jahr soll die Mitgliederversammlung unter anderem auch dazu genutzt werden, über die geleistete Verbandsarbeit zu berichten, die aktuellen und bevorstehenden Aufgaben vorzustellen sowie Gelegenheit für Fragen, Vorschläge und Anregungen zu geben.

A. Konrad stellt den Antrag auf Zulassung der Öffentlichkeit. Dem Antrag wird mit einer überwältigenden Mehrheit bei einigen Nein-Stimmen und Enthaltungen zugestimmt.

R. Ferber weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Nicht-Mitglieder nicht wählen und nicht abstimmen dürfen und daher auch keine Abstimmungskarten und Wahlzettel erhalten.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde des amtierenden Vorstandes. R. Ferber teilt mit, dass J. Ungerer, Referent für Aus- und Weiterbildung, die Protokollführung der Mitgliederversammlung und die Führung des Wahlprotokolls übertragen worden ist.

Für die organisatorischen Belange des Kongresses dankt R. Ferber unter Applaus der Anwesenden den Mitgliedern des Organisationsteams Leipzig, den Schülerhelferinnen und Schülerhelfern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, für die fachlich-inhaltliche Arbeit geht ihr Dank an die Fachkreise und Foren sowie das Kongress-Komitee.

Ein besonderer Dank für die Kongressvorbereitung und -organisation geht unter Applaus der Anwesenden an M. Bischoff sowie an A. Reinecke, die in diesem Jahr erstmals die Verantwortung für den kompletten Kongress von W. Schränkler übernommen hat.

TOP 1 Ergänzungen der Tagesordnung

R. Ferber stellt die Tagesordnung mit Zeitplan vor und fragt nach Ergänzungen zur Tagesordnung. Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

Fristgerecht eingereichte Anträge zur Mitgliederversammlung liegen ebenfalls nicht vor. Daher kann TOP 10 "Evtl. Anträge zur Mitgliederversammlung" entfallen.

TOP 2 Fragen zum Geschäftsbericht des Vorstandes, der Geschäftsstelle und Referate

R. Ferber erfragt, ob es Ergänzungen und/oder Nachfragen zum Geschäftsbericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle gibt, der auf den Seiten 5 bis 9 der Ausgabe März 2006 von "DVEaktuell" abgedruckt ist. Das ist nicht der Fall.

TOP 3 Fragen zu den Geschäftsberichten der Landesgruppen, Fachausschüsse und Delegierten

R. Ferber fragt nach Ergänzungen und/oder Nachfragen zu den Geschäftsberichten der Gremien und Delegierten, die in "DVEaktuell", Ausgabe März 2006, sowie in den letzten Ausgaben von "DVEaktuell" nachzulesen sind. Das ist ebenfalls nicht der Fall.

TOP 4 Kassen- und Vermögensbericht 2005/Haushaltsabrechnung

Einleitend bedankt R. Ferber sich beim Schatzmeister A. Rummel, der zusammen mit J. Rauh – der Referentin für Finanzen in der DVE-Geschäftsstelle – für die Finanzen des DVE zuständig ist. Dies ist eine große Aufgabe, die es tagtäglich gilt, im Griff zu behalten.

A. Rummel stellt den Kassen- und Vermögensbericht 2005 des DVE, abgedruckt auf den Seiten 10 bis 14 der Ausgabe März 2006 von „DVEaktuell“ vor. Erfreulicherweise schließt der Haushalt 2005, trotz eines höheren Ausgabenvolumens, mit einem Überschuss von € 21.116,- ab. Der Kontostand der liquiden Mittel – d. h. die Gesamtsumme der Gelder, die dem DVE gehören und zur Verfügung stehen – beläuft sich zum 31.12.2005 auf € 944.784,-.

Auf der Einnahmenseite mit einem Gesamtvolumen von € 2.411.102,- ist hervorzuheben, dass es bei nahezu konstanten Mitgliederzahlen aufgrund von Verschiebungen innerhalb der Beitragsarten lediglich zu kleineren Veränderungen gekommen ist, so dass die budgetierten Erlöse nur geringfügig unterschritten worden sind.

Bei den Praxenprüfungen wurde im Vergleich zu 2004 eine enorme Steigerung erreicht und deutlich höhere Erlöse erzielt.

Während des gesamten Jahres konnte zudem beim Ergoshop eine kontinuierliche Umsatzsteigerung realisiert werden, so dass hier mit einem erfreulich positiven Ergebnis abgeschlossen werden konnte.

Durch den Anstieg der umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen hat sich zwangsläufig auch die Summe der Umsatzsteuer erhöht. Diese Gelder verbleiben jedoch nicht beim DVE, sondern fließen wieder ab.

Auf der Ausgabenseite mit einem Gesamtvolumen von € 2.389.986,- konnte das Budget nicht in allen Bereichen eingehalten werden. Dies betrifft beim Punkt Betriebsausstattung vor allem die im Rahmen des Umzugs der Geschäftsstelle in neue Räumlichkeiten in Karlsbad-Ittersbach angefallenen Ablösekosten für die Technik sowie das Computer-/Telefonnetzwerk. Umzugsbedingt fielen außerdem gegen Jahresende höhere Raumkosten als ursprünglich geplant an. Auch die Umzugskosten der Geschäftsstelle schlugen als zusätzliche Ausgaben zu Buche.

Erhöht haben sich die Ausgaben für Delegationen, da aufgrund der große Fülle an berufspolitisch und fachspezifischen Themen nicht immer alle damit im Zusammenhang stehenden Termine von den Vorstandsmitgliedern persönlich wahrgenommen werden konnten, sondern an andere Fachleute delegiert wurden.

Im Bereich der Kassenverhandlungen fielen insgesamt weniger Ausgaben an, als im Budget bereitgestellt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es im vergangenen Jahr nur sehr wenig Möglichkeiten zur Durchführung von Kassenverhandlungen gab, da von Seiten der Krankenkassen keine Angebote zu Vertragsverhandlungen vorgelegt wurden.

Drei Projekte (COPM – Erarbeitung einer kindgerechten Version, Ergo Ass sowie Prävention und Gesundheitsförderung) sind 2005 erfolgreich abgeschlossen worden. Bei den noch laufenden Projekten gab es zum Teil Verschiebungen ins Folgejahr, so dass weniger Reise- und Übernachtungskosten anfielen und somit auch das vorge-sehene Budget deutlich unterschritten wurde.

Durch kostengünstigeren Versand der Mitgliedsausweise und die vermehrte Nutzung der neuen Medien sind beim Porto deutliche Einsparungen erzielt worden.

Fragen zum Kassen- und Vermögensbericht 2005/Haushaltsabrechnung werden nicht gestellt. Ein Mitglied spricht unter Applaus der Anwesenden von einer guten und anschaulichen Darstellung und Erklärung, so dass kaum noch Fragen übrig bleiben.

TOP 5 Bericht der Kassenprüferinnen

H. Veldhoen berichtet über die Kassenprüfung, die vom 17.02. bis 19.02.2006 in der DVE-Geschäftsstelle in Karlsbad-Ittersbach durchgeführt worden ist. Der Bericht der Kassenprüferinnen ist auf Seite 14 der Ausgabe März 2006 von "DVEaktuell" abgedruckt und nachzulesen.

H. Veldhoen kündigt an, dass die Kassenprüferinnen auf der Mitgliederversammlung im kommenden Jahr möglicherweise einen Antrag auf Satzungsänderung stellen werden, mit dem Ziel, die Zahl der Kassenprüferinnen auf insgesamt fünf zu erhöhen. Dadurch könnten die nicht immer zu vermeidenden Ausfälle einzelner Kassenprüferinnen (z. B. wegen Krankheit) besser aufgefangen werden. Außerdem könnte sichergestellt werden, dass die angesichts der Fülle der zu prüfenden Unterlagen in der Zwischenzeit notwendig gewordene Zahl von mindestens vier Kassenprüferinnen erreicht wird.

Sicherlich ist zu fragen, ob dieser personelle Aufwand wirklich notwendig ist. Dabei muss jedoch stets berücksichtigt werden, dass die wichtige Aufgabe der Kassenprüferinnen darin besteht zu überprüfen, ob die Buchführung korrekt läuft und ob die Gelder im Sinne der Mitglieder und der geltenden Regelungen verwendet werden.

Insgesamt sehr positiv wirken sich die Schatzmeisterseminare aus. Fast alle Gremien verfügen in der Zwischenzeit über eine Handreichung.

Wie immer gab es auch in diesem Jahr einige notwendige Korrekturen, die allerdings größtenteils bereits erledigt oder in die Wege geleitet sind.

Beim Umgang mit den Geldern ist festzustellen, dass mit diesen zum Teil sehr sparsam verfahren wird und mitunter nicht einmal die vorhandenen Regelungen in Anspruch genommen werden. Auf der anderen Seite werden die Regelungen auch schon einmal bis zur äußersten Grenze ausgeschöpft. Diese beiden Pole müssen die Kassenprüferinnen ebenfalls immer im Auge behalten, was auch bedeutet, die einen zu ermutigen und die anderen zu bremsen.

A. Rummel bedankt sich unter Applaus der Anwesenden bei den drei Kassenprüferinnen, die ihre ehrenamtliche Tätigkeit sehr ernst nehmen und genau und detailliert geprüft haben. Dies bedeutet unter anderem auch, dass bei der Feststellung von Unregelmäßigkeiten veranlasst wird, dass diese auch behoben werden, in dem z. B. überbezahltes Geld wieder zurückgefordert wird.

TOP 6 Entlastung des amtierenden Vorstandes

C. Habermann stellt den Antrag auf Entlastung des amtierenden Vorstandes.

Der Vorstand wird von den Mitgliedern einstimmig bei einer Enthaltung entlastet.

C. Habermann spricht unter Applaus der Anwesenden dem Vorstand Ihren persönlichen Dank für die gute Arbeit aus.

R. Ferber bedankt sich ganz herzlich für das Vertrauen und hebt noch einmal hervor, wie wichtig ihr die Entlastung durch die Mitgliederversammlung ist. Denn die Budgetverantwortung und die Entscheidung, in welche Bereiche der Verbandsarbeit die zur Verfügung stehenden Mittel investiert werden sollen, gehören zweifelsohne zu den schwierigen Aufgaben der Vorstandsarbeit.

TOP 7 Haushaltsplan 2006

A. Rummel erläutert genauer einige Punkte des Haushaltsplans 2006, der auf den Seiten 10 bis 14 der Ausgabe März 2006 von „DVEaktuell“ nachzulesen ist.

Auf der Einnahmenseite wurden höhere Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen eingeplant. Denn nach einigen Jahren nahezu stagnierender Mitgliederzahlen steigt die Zahl der Mitglieder erfreulicherweise wieder leicht an.

Auf der Ausgabenseite sind deutliche Mehrausgaben bei der Betriebsausstattung vorgesehen, im Wesentlichen verursacht durch die Anschaffung einer neuen Software für die Mitgliederverwaltung in einer Größenordnung von € 50.000,- bis € 60.000,-.

Der Anstieg des Personalbudgets im Vergleich zum Abschluss 2005 hat mehrere Ursachen. Zu nennen sind die Mehrkosten durch vier festangestellte Vorstandsmitglieder und durch überlappende Arbeitsverträge im Zuge des Wechsels der Vorstandsämter, die aufgrund einer Gesetzesänderung zu entrichtende Umlage U1, zusätzlich abzuführende Sozialversicherungsbeiträge sowie die sonstigen Personalkosten.

Die Raumkosten für die Geschäftsstelle haben sich durch den Umzug in neue Räumlichkeiten etwas erhöht. Aufgestockt wurden auch die Arbeitsgelder für die Fachauschüsse.

Höhere Ausgaben im Vergleich zum Budget 2005 sind im Bereich Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen. Dies hängt unter anderem mit der Teilnahme des DVE am diesjährigen WFOT-Kongress in Sydney und der dortigen Präsentation in Form eines Standes zusammen.

A. Rummel zeigt weiter auf, dass der Haushalt 2006, wie die Haushalte der vorangegangenen Jahre auch, ausgeglichen geplant worden ist. Dazu war es in diesem Jahr allerdings notwendig, auf einen Teil der liquiden Mittel bzw. Rücklagen des DVE zurückzugreifen, um einige einmalige größere Ausgaben zu finanzieren. Bei diesen einmalig zu finanzierenden Ausgaben handelt es sich um die Anschaffung einer neuen Soft- und Hardware für die Geschäftsstelle, um zusätzlich zu entrichtende Sozialversicherungsbeiträge im Umfang von einem Monat aufgrund einer Gesetzesänderung sowie um die Kosten für die Teilnahme am WFOT-Kongress in Sydney.

A. Rummel betont, dass es wenig Sinn macht, die Rücklagen Jahr für Jahr anzusparen. Sie müssen vielmehr sinnvoll und so eingesetzt werden, dass sie der Verbandsarbeit zu gute kommen. Der Kontostand der liquiden Mittel wird sich zum 31.12.2006 auf voraussichtlich etwa € 861.039,- belaufen

Eine Nachfrage zum Haushaltsplan 2006 wird geklärt:

- Wieso ist das Budget für verschiedene Projekte diesmal so gering?

Dies hängt damit zusammen, dass derzeit weniger Projekte laufen sowie etliche Projekte zum Jahreswechsel abgeschlossen worden sind. Darüber hinaus werden ab diesem Jahr im Projektbudget nur noch die Mittel eingestellt, die auch tatsächlich beantragt worden sind. Ein Puffer an möglicherweise notwendigen Projektgeldern wird, wie in der Vergangenheit, nicht mehr eingeplant. Hinter dieser Änderung steht die Überlegung, dass ein Verband wie der DVE, der über eine derart große Summe an Rücklagen verfügt, ohne weiteres in der Lage ist, im Laufe eines Jahres ein inhaltlich wichtiges und notwendiges Projekt aus den Rücklagen zu finanzieren, ohne vorsorglich Gelder aus den laufenden Einnahmen für Projekte zu fixieren, die womöglich gar nicht zu Stande kommen. Es ist daher durchaus möglich, dass der Vorstand im kommenden Jahr darlegen wird, weshalb die Projektgelder entgegen dem Haushaltsplan angestiegen sind.

Der Haushaltsplan 2006 wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

R. Rummel bedankt sich für das Vertrauen und unter Applaus der Anwesenden bei J. Rauh für die Unterstützung.

TOP 8 Verabschiedung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder

R. Ferber erläutert einleitend, dass am heutigen Tag die Amtszeit aller Vorstandsmitglieder endet und der Vorstand deshalb heute komplett neu gewählt wird. Dies ist in der Geschichte des DVE in dieser Form bis dato noch nicht der Fall gewesen. Mit der Neuwahl wird die im letzten Jahr verabschiedete Satzungsänderung in die Tat umgesetzt. Nach den teilweise harten Diskussionen im Vorstand und in den Gremien ist es ein gutes Gefühl, sich aus der Vorstandsarbeit zurückziehen zu können und gleichzeitig zu wissen, eine moderne Struktur zu hinterlassen, die auch satzungsmäßig für die Verbandsarbeit ganz viele Möglichkeiten eröffnet.

W. Schränkler führt in seiner Verabschiedung der Vorstandsmitglieder unter anderem aus, dass Vorstandsarbeit oft bedeutet, mit den großen und kleinen Erfolgen, aber auch mit den Enttäuschungen, allein zu sein. Hinzu kommt, dass die Intensität, das

mitunter Aufreibende und Zermürbende der Vorstandsarbeit, gerade auch gegenüber den Mitgliedern oft nur sehr schwer zu vermitteln ist. In einer Zeit, in der sich fast alles kontinuierlich zu verändern scheint, ein enormer Zeitdruck besteht, die Reaktion zwangsläufig weit häufiger das Handeln bestimmt als die Aktion, kann dennoch überzeugt festgestellt werden, dass die DVE-Mitglieder sich glücklich schätzen können, eine so gute Wahl getroffen zu haben und eine solch erstklassige Berufsvertretung zu besitzen. Darum wird der DVE von vielen Verbänden beneidet.

M. Miesen für den Vorstand und W. Schränkler für die Geschäftsstelle würdigen unter starkem Applaus der Anwesenden die Verdienste von M. Gans. Mit seinem ausgeprägten berufspolitischen Interesse und seinem Gestaltungswillen hat er insbesondere den Angestelltenbereich geprägt und mit Leben gefüllt und dabei vieles bewirkt und erreicht. Etliches von dem, was M. Gans in den langen Jahren seiner Vorstandsarbeit mit sehr viel Engagement und Ideen angestoßen und in die Tat umgesetzt hat, wird noch lange gewinnbringend für den DVE und die Verbandsarbeit nachwirken.

Auch die Fachausschüsse und die Landesgruppen bedanken sich bei M. Gans für seine Arbeit und die Zusammenarbeit und Unterstützung.

M. Gans bedankt sich bei den vielen Mitgliedern, zu denen er über die Jahre in Kontakt stand, bei den Funktionsträgerinnen und Funktionsträgern, bei W. Schränkler und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie beim Vorstand und wünscht dem neuen Vorstand viel Kraft und neue Energie, bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

W. Schränkler und M. Miesen würdigen beide die großen Verdienste der scheidenden Vorsitzenden R. Ferber. Die Anerkennung für alle ihre Leistungen, die hier und heute unmöglich alle aufgezählt und gebührend gewürdigt werden können, und für das, was sie im Verlauf ihrer 22-jährigen berufspolitischen Arbeit zum Wohle des DVE geleistet hat, ist ihr sicher.

R. Ferber hat die Ergotherapie in vielen Bereichen (u. a. Leistungsbeschreibung Ergotherapie, Heilmittelrichtlinien) maßgeblich geprägt. An zahlreichen für die Ergotherapie heute relevanten Grundlagen war sie mit breitem Fachwissen maßgeblich inhaltlich beteiligt und hat es stets verstanden, diese berufspolitisch umzusetzen. Die dadurch entstandenen politischen Kontakte haben den DVE zu einem beachteten Partner im Gesundheitswesen werden lassen.

R. Ferber hat mit Engagement und großer Leidenschaft Maßstäbe für die Vorstandsarbeit gesetzt und gezeigt, wie Vorstandsarbeit kompetent ausgefüllt werden kann. Durch die Erschließung neuer Betätigungs- und Beschäftigungsfelder für die Ergotherapie, allen voran die Gesundheitsförderung und Prävention, hat sie einen wichtigen Beitrag für die Zukunftssicherung der Ergotherapie geleistet.

Stellvertretend für die Landesgruppen und Fachausschüsse betont A. Pfeiffer, wie schwer es ihm fällt, R. Ferber zu verabschieden. Er stellt heraus, was es bedeutet, Vorsitzende zu sein, welche enorme Verantwortung und welche Verpflichtungen mit diesem Amt verbunden sind und ruft in Erinnerung, wie viele Veränderungen während der achtjährigen Amtszeit von R. Ferber sowohl innerhalb des DVE als auch in der Gesundheitspolitik stattgefunden haben.

Die Anwesenden bedanken sich bei R. Ferber wiederholt mit starkem und lang anhaltendem Applaus und erheben sich von ihren Stühlen.

R. Ferber erläutert, weshalb sie nicht mehr für eine weitere Amtsperiode als Vorsitzende kandidiert. Sie betont dabei unter anderem, dass die Leidenschaft, sich für die Ergotherapie und den DVE einzusetzen und zu engagieren nach wie vor vorhanden ist, jedoch nicht mehr die physische und psychische Kraft, diese so kämpferisch durchzusetzen, wie es notwendig ist und wie sie es auch von sich selbst erwartet. Sie wünscht sich, dass es dem neuen Vorstand gelingen wird, ebenfalls eine gewisse Zeit an Leidenschaft in die Verbandsarbeit und in den DVE zu investieren.

Ein besonderer Dank geht an ihren Ehemann sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Praxis, ohne deren Unterstützung und Verständnis dies alles nicht möglich gewesen wäre. Abschließend bedankt sich bei allen, die sie damals gewählt haben. Es beginnt nun eine Zeit von vielen Abschieden. Am heutigen Tag von den Mitgliedern, den Funktionsträgerinnen und Funktionsträgern sowie dem Vorstand, in den nächsten Wochen und Monaten von der Geschäftsstelle, dem Geschäftsführer sowie den verschiedenen Gremien und Projekten.

Die Landesgruppen und Fachausschüsse sowie R. Ferber für den Vorstand verabschieden M. Miesen und R. Klier und danken beiden ganz herzlich für ihre Arbeit und für ihre Unterstützung in wichtigen Feldern der Vorstands- und Gremienarbeit. Für M. Miesen und R. Klier wird es heute aber sicherlich nur ein sehr kurzer Abschied werden, denn beide stellen sich gleich im Anschluss an die Verabschiedung der Vorstandsmitglieder für den neuen Vorstand und für zwei der neuen Vorstandsämter zur Wahl.

In der Verabschiedung von M. Kastl durch den Vorstand, durch die Fachausschüsse und Landesgruppen sowie die Schülerinnen und Schüler wird hervorgehoben, dass M. Kastl stets die Interessen der Schülerinnen und Schüler im Vorstand vertreten hat und während seiner Vorstandszeit der Anschluss des Bundesschülerrates an den DVE abgeschlossen werden konnte.

M. Kastl bedankt sich bei den Schülerinnen und Schülern für die Unterstützung und dankt den Mitgliedern, die ihm das Vertrauen geschenkt und ihn damals gewählt haben.

Vorstand, Fachausschüsse und Landesgruppen betonen bei der Verabschiedung von A. Rummel, dass er die Herausforderung und den nicht sehr einfachen Einstieg in das Amt des Schatzmeisters gewissenhaft angenommen und gemeistert hat. Sie bedanken sich für die gute Zusammenarbeit und für seine mit großem Einsatz und Engagement geleistete Arbeit.

A. Rummel dankt dem Vorstand, den Landesgruppen und Fachausschüssen, und hier besonders den Schatzmeisterinnen und Schatzmeistern, für die Unterstützung und die Zusammenarbeit sowie den Mitgliedern für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht worden ist.

TOP 9 Vorstellung der Kandidaten und Wahl der neuen Vorstandsmitglieder

R. Ferber zeigt auf, welche Vorstandsämter heute zur Wahl stehen: Das Amt der/des Vorsitzenden für eine Amtszeit von vier Jahren, das Vorstandsamt Bildung & Wissenschaft für eine Amtszeit von zwei Jahren, das Vorstandsamt Standards & Qualität für eine Amtszeit von vier Jahren sowie das Vorstandsamt Versorgung & Kostenträger für eine Amtszeit von zwei Jahren. Für jedes Vorstandsamt liegt jeweils eine schriftliche Kandidatur vor.

Laut Satzung mussten die Kandidaturen für die Vorstandsämter bis spätestens 12 Wochen vor der Wahl schriftlich vorliegen. Die Abläufe wurden durch einen Rechtsanwalt überprüft, bei dem auch die Kandidaturen einzureichen waren. Das Procedere entsprach in jedem Punkt genau den Vorgaben. Dies wurde durch den Rechtsanwalt schriftlich bestätigt.

Alle vier vorliegenden Kandidaturen sind auf den Seiten 17 bis 25 der Ausgabe März 2006 von „DVEaktuell“ veröffentlicht und nachzulesen.

Einstimmig wird auf Vorschlag der Versammlungsleitung folgender Wahlausschuss bestimmt: A. Pfeiffer als Wahlleiter, S. Baumgarten, B. Grüttefien, P. Higman, V. Rauland, W. Reitnauer, P. Schneider, K. Wingert und B. Wybraniec als Beisitzerinnen bzw. Beisitzer, die das Einsammeln und Auszählen der Stimmen übernehmen.

Das Wahlprotokoll wird von J. Ungerer geschrieben.

Einzelheiten zur Wahl siehe gesondertes Wahlprotokoll.

TOP 10 Evtl. Anträge zur Mitgliederversammlung

Entfällt, da keine Anträge an die Mitgliederversammlung vorliegen (siehe TOP 1).

TOP 11 Gesundheitspolitische Aktivitäten des DVE

R. Ferber berichtet, dass das für den DVE sehr wichtige Thema der Gesundheitspolitik und die sich daraus ergebenden gesundheitspolitischen Aktivitäten des DVE bereits am gestrigen Tag sehr ausführlich und inhaltsreich im Rahmen des Verbandspolitischen Forums zum Thema "Gesundheitsreform 2006 – Auswirkungen auf die Berufsgruppe der Ergotherapeuten und die Arbeit des DVE" behandelt und diskutiert worden sind. Viele der heute auf der Mitgliederversammlung Anwesenden haben an dem Verbandspolitischen Forum teilgenommen.

Darüber hinaus finden an den beiden noch verbleibenden Kongress-Tagen mehrere Veranstaltungen zur Gesundheitspolitik statt. Auch die Kongress-CD enthält nähere Unterlagen und Informationen zu diesem Thema. Außerdem besteht jederzeit die Möglichkeit, die Vorstandsmitglieder zu diesem Thema persönlich zu kontaktieren und anzusprechen.

Angesichts der Vielfalt der Informations- und Diskussionsmöglichkeiten richtet R. Ferber an die Anwesenden die Frage, ob der Tagesordnungspunkt dennoch wie vorgesehen durchgeführt und behandelt werden soll. Da hierfür lediglich 5 bis 6 Anwesende ihr Interesse bekunden, wird der Tagesordnungspunkt nicht weiter fortgesetzt.

TOP 12 Strukturen im DVE – weitere Umsetzung der Satzung von 2005

M. Miesen erinnert daran, dass auf jeder Mitgliederversammlung über den aktuellen Stand der Strukturen des DVE berichtet werden soll.

M. Miesen teilt mit, dass aufgrund der von der Mitgliederversammlung am 27.05.2005 in Köln beschlossenen Satzungsänderung sowie als eine der Grundvor-

aussetzungen für die Durchführung der heutigen Vorstandswahlen, die Geschäftsordnung des Vorstandes überarbeitet und den neuen Strukturen angepasst werden musste. Zu diesem Zweck sind Aufgaben- und Anforderungsprofile für die Vorstandsämtler erstellt worden und im September 2005 von der Delegiertenversammlung einstimmig beschlossen worden. Die Veröffentlichung erfolgte in der Ausgabe Oktober 2005 von "DVEaktuell".

Ebenfalls einstimmig wurde auf der Delegiertenversammlung im Februar diesen Jahres die Geschäftsordnung für die Fachausschüsse verabschiedet sowie mit Beginn diesen Jahres ein aufgabenbezogenes Budget eingeführt. Hinsichtlich des Budgets soll 2006 dafür genutzt werden, um Erfahrungen zu sammeln. Im kommenden Jahr besteht dann die Möglichkeit, die eine oder andere Korrektur vorzunehmen.

Die Berufung der Mitglieder der Fachausschüsse durch den Vorstand ist derzeit in vollem Gange. Bereits abgeschlossen ist die Berufung der Mitglieder des Fachkreises Technische Medien und Mittel und des Forums für Angestellte.

M. Miesen erinnert die anderen Fachausschüsse daran, dass auf der Delegiertenversammlung im Februar diesen Jahres verabredet worden ist, dass die Berufung aller Fachausschüsse bis Juli 2006 abgeschlossen sein sollte. Dafür müssen dem Vorstand allerdings die für die Berufung notwendigen Informationen vorliegen. Auf der nächsten Mitgliederversammlung soll erneut über dieses Thema berichtet werden.

TOP 13 Verschiedenes

Messen und Kongresse mit DVE-Stand im Jahr 2006

R. Ferber zeigt kurz auf, an welchen größeren Messen, Kongressen und Veranstaltungen der DVE im Jahr 2006 bisher mit einem Stand vertreten und beteiligt ist. Sie bittet erneut dringend darum, dass fachlich-inhaltlich erfahrene Mitglieder sich bereit erklären, Standdienste zu übernehmen.

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, sich mit A. Reinecke, Referat Öffentlichkeitsarbeit, in Verbindung zu setzen.

D-A-CH-S Projekt

M. Miesen berichtet über das bereits mehrfach in "DVEaktuell" vorgestellte erste länderübergreifende Projekt mit DVE-Beteiligung, das sogenannte D-A-CH-S Projekt unter dem Titel "Ergotherapie 2010 – Weiterentwicklung des Berufs und der Ausbildung im Bereich der Ergotherapie insbesondere in Bezug auf Gesundheitsförderung und Prävention unter Berücksichtigung von Arbeitsmarkt und Berufsbefähigung (Employability)."

Die Leitung des Projekts ist bei B. Fleitz an der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe Claudiana in Bozen/Südtirol angesiedelt. Neben Südtirol und Deutschland sind an dem Projekt, das vollständig vom Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert wird, die Schweiz und Österreich beteiligt.

Alle vier Projektpartner entsenden gleichberechtigt jeweils zwei Vertreterinnen und Vertreter in eine Lenkungsgruppe sowie in eine Projektgruppe. Für den DVE sind in der Lenkungsgruppe M. Miesen und R. Ferber, in der Projektgruppe C. Habermann und S. George vertreten. R. Ferber wird auf ausdrücklichen Wunsch der Lenkungs-

gruppe und aufgrund der ESF-Regularien den DVE auch weiterhin in der Lenkungsgruppe vertreten.

M. Miesen bedankt sich unter Applaus der Anwesenden bei C. Habermann und S. George für die bisher geleistete Projektarbeit.

R. Ferber fügt ergänzend hinzu, dass das Projekt noch bis Mitte 2007 läuft. Laut Vorgabe des ESF dürfen Zwischenergebnisse nur in Form offizieller Statements der Projektleitung veröffentlicht werden. Mit der Verabschiedung des ersten Meilensteins ist im Laufe der nächsten Wochen zu rechnen.

Abschließend lädt der neue Vorsitzende des DVE, A. Longrée, alle ganz herzlich zum 52. Ergotherapie-Kongress vom 03.-06.05.2007 nach Kassel ein. Er verabschiedet sich im Namen des neu gewählten Vorstandes und wünscht allen noch einen schönen Abend und einen guten Kongressverlauf.

Beschlüsse

Datum	Kürzel	Beschluss
28.04.2006 Leipzig	F/18/06	Der Vorstand wird entlastet.
28.04.2006 Leipzig	F/19/06	Der Haushaltsplan 2006 wird angenommen.
28.04.2006 Leipzig	SO/08/06	A. Longrée wird als Vorsitzender für eine Amtszeit von 4 Jahren gewählt.
28.04.2006 Leipzig	SO/09/06	M. Miesen wird als Vorstandsmitglied für Bildung & Wissenschaft für eine Amtszeit von 2 Jahren gewählt.
28.04.2006 Leipzig	SO/10/06	S. George wird als Vorstandsmitglied für Standards & Qualität für eine Amtszeit von 4 Jahren gewählt.
28.04.2006 Leipzig	SO/11/06	R. Klier wird als Vorstandsmitglied für Versorgung & Kostenträger für eine Amtszeit von 2 Jahren gewählt.

Für das Protokoll

Jürgen Ungerer
Referat Aus- und Weiterbildung

Reinhild Ferber
Versammlungsleitung

Protokoll der Vorstandswahlen

anlässlich der Mitgliederversammlung des DVE am 28. April 2006 in Leipzig

Wahl des Vorsitzenden (Amtsdauer: 4 Jahre)

A. Longrée stellt sich zur Wahl. Seine Kandidatur ist in der Ausgabe März 2006 der Mitgliederinformation „DVEaktuell“ veröffentlicht. A. Longrée stellt sich kurz vor.

Es werden folgende Stimmen für A. Longrée abgegeben:

Ja-Stimmen:	257
Nein-Stimmen:	16
Enthaltungen:	19
Ungültige Stimmen:	0

A. Longrée nimmt die Wahl an.

Wahl des Vorstandsmitglieds Bildung & Wissenschaft (Amtsdauer: 2 Jahre)

M. Miesen stellt sich zur Wahl. Ihre Kandidatur ist in der Ausgabe März 2006 der Mitgliederinformation „DVEaktuell“ veröffentlicht. M. Miesen stellt sich kurz vor.

Es werden folgende Stimmen für M. Miesen abgegeben:

Ja-Stimmen:	227
Nein-Stimmen:	46
Enthaltungen:	18
Ungültige Stimmen	2

M. Miesen nimmt die Wahl an.

Wahl des Vorstandsmitglieds Standards & Qualität (Amtsdauer: 4 Jahre)

S. George stellt sich zur Wahl. Ihre Kandidatur ist in der Ausgabe März 2006 der Mitgliederinformation „DVEaktuell“ veröffentlicht. S. George stellt sich kurz vor.

Es werden folgende Stimmen für S. George abgegeben:

Ja-Stimmen:	257
Nein-Stimmen:	14
Enthaltungen:	22
Ungültige Stimmen:	1

S. George nimmt die Wahl an.

Wahl des Vorstandsmitglieds Versorgung & Kostenträger (Amtsdauer: 2 Jahre)

R. Klier stellt sich zur Wahl. Seine Kandidatur ist in der Ausgabe März 2006 der Mitgliederinformation „DVEaktuell“ veröffentlicht. R. Klier stellt sich kurz vor.

Es werden folgende Stimmen für R. Klier abgegeben:

Ja-Stimmen:	276
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	8
Ungültige Stimmen:	3

R. Klier nimmt die Wahl an.

Andreas Pfeiffer
Wahlleiter

Jürgen Ungerer
Wahlprotokoll